

# Inhalt

<b>Danksagung</b>	11
<b>I. Einleitung</b>	13
1. Ansatz	13
2. Literatur und Quellen	17
<b>II. Ausgangslagen: Die Stadt vor dem Krieg</b>	22
1. Gauhauptstadt Augsburg	22
2. Die Entwicklung zur industriellen Großstadt	25
3. Soziale und konfessionelle Topographie	28
<b>III. Kriegsverlauf, Propaganda und Bevölkerungsstimmung</b>	32
1. Informationskanäle, Wahrnehmung und Verarbeitung	32
1.1 Die ›Volksstimmung‹ im Spiegel des NS-Berichtswesens	32
1.2 Presse	34
1.3 Rundfunk	38
1.4 Wochenschau und Film	41
1.5 Alternative Informationsquellen	42
1.6 Zur Medienrezeption in der Bevölkerung	45
2. Die ›Stimmung‹ der Bevölkerung während des Krieges	47
2.1 Kriegsbeginn und erste Erfolge: 1939–1941	47
2.2 Die Ausweitung des Krieges: 1941–1942	51
2.3 Von Stalingrad zum ›totalen Krieg‹: 1943–1944	57
2.4 Die Invasion und die letzten Kriegsmonate: 1944–1945	62
<b>IV. Kriegswirtschaft</b>	67
1. Die Augsburger Wirtschaft vor dem Krieg	67
2. Grundlegendes zur Kriegswirtschaft im Gau Schwaben	70
3. Kriegsbeginn und erste Kriegsphase: 1939–1941	74
4. Umstrukturierung und wachsende Spannungen: 1942–1943/44	81
5. Frauen in der Kriegswirtschaft	88
6. Kriegsgefangene, Zwangsarbeiter, ausländische Arbeitskräfte	96
7. KZ-Häftlingseinsatz und KZ-Außenlager im Raum Augsburg	106
8. Aufrechterhaltung der Produktionsfähigkeit: 1944–1945	110

<b>V. Versorgung</b>	116
1. Rationierung: Verwalteter Mangel?	116
2. Die Bewirtschaftung der Lebensmittel	120
3. Die Bewirtschaftung der Gebrauchsgüter	128
4. Sammeln, Sparen und Tauschen	133
5. Konkurrenten	144
6. Versorgungslage und Psychologie	147
<b>VI. Krankheit und Gesundheit</b>	157
1. Nationalsozialismus und Medizin	157
2. Die medizinische Versorgung im Krieg	159
3. Auswirkungen auf die Bevölkerung	168
<b>VII. Repression: Recht und Ordnung?</b>	177
1. Das Kriegsstrafrecht	177
2. ›Volksschädlinge‹ vor Gericht	179
3. Strafrecht und Luftkrieg	187
4. Ausländer	189
5. Sittlichkeit und Moral	192
6. Widerstand und staatsfeindliche Bestrebungen	195
7. Augsburger Fälle vor Sondergericht und Oberlandesgericht	199
7.1 Das Sondergericht	199
7.2 Das Oberlandesgericht	204
<b>VIII. Kultur und Unterhaltung</b>	207
1. Das Kultur- und Unterhaltungsangebot der Stadt	207
2. Das Augsburger Stadttheater	210
3. Das ›Apollo-Theater‹	220
4. Konzertwesen und KdF	221
5. Der ›Park der deutschen Tierwelt‹	223
6. Film und Filmtheater	226
7. Rundfunk	229
8. Büchereien und Leseverhalten	231
9. Museen und Sammlungen	238
10. Volksfeste	242
11. Leibesertüchtigung	245
12. Freizeit und Feierabend	248

<b>IX. Die Kirchen im Krieg</b>	251
1. Die katholische Kirche	251
1.1 Bischofsstadt Augsburg	251
1.2 Kirchliche Stimmen zu Kriegsbeginn	253
1.3 Kriegszeit-Verordnungen	256
1.4 Der Kriegsbeitrag der Kirche	261
1.5 Die Fremdnutzung von kirchlichen Einrichtungen	265
1.6 Die ›Kirchliche Kriegshilfstelle‹	266
1.7 Kriegsbedingte liturgische Entwicklungen	268
1.8 Exkurs: Zwangsarbeit in Einrichtungen der Diözese Augsburg	272
2. Die evangelische Kirche	273
2.1 Das evangelische Augsburg	273
2.2 Kirchenkampf und ›deutsche Christen‹ in Augsburg	275
2.3 Kriegsbedingte Verordnungen	279
2.4 Kriegsbedingte liturgische Entwicklungen	286
3. Kirchliche Bindung und Glaubenspraxis im Krieg	289
<b>X. Die jüdische Bevölkerung</b>	296
1. Die jüdische Gemeinde in der Vorkriegszeit	296
2. Von der Reichspogromnacht bis zum Kriegsbeginn	303
3. Das Ende der zweiten jüdischen Gemeinde Augsburgs	306
<b>XI. Die Stadt im Luftkrieg</b>	314
1. Konzentrierte Erinnerung	314
2. Historische Voraussetzungen: Die Luftkriegskonzepte der Kriegsgegner	315
3. Militärischer und ziviler Luftschutz in Augsburg	322
3.1 Rahmenbedingungen: Die Organisation des Luftschutzes im Reich	322
3.2 Die Organisation des Luftschutzes in Augsburg	324
3.3 Militärischer und ziviler Luftschutz	326
4. Baulicher Luftschutz in Augsburg	329
4.1 Die Schutzraumsituation	329
4.2 Inklusion und Exklusion	335
4.3 Verhalten im Schutzraum	338
5. Der Verlauf des Bombenkrieges in Augsburg	339
5.1 Die Stadt als Luftkriegsziel	339
5.2 Die Luftangriffe auf Augsburg	341
6. Die Augsburger Bevölkerung im Luftkrieg	347
6.1 Informationsbeschaffung und Gerüchte	347
6.2 Relative Ruhe: 1939–1942	353

6.3 Wachsende Bedrohung: 1942–1943	358
6.4 Die ›Bombennacht‹ und die Ohnmacht der Abwehr: 1944–1945	359
6.5 Verdichtungen: Eine Nacht im Luftschutzkeller	371
7. Lesarten des Krieges	374
8. Luftkrieg – Moral und Psyche	383
9. Kriegstod	391
9.1 Tod und ›Heldentod‹	391
9.2 Bestattung: Riten und Vorgaben	395
9.3 Verstaatlichte Trauer?	403
<b>XII. Die gescheiterte ›Volksgemeinschaft‹</b>	<b>407</b>
1. ›Volksgemeinschaft‹: Begriff und Tragweite	407
2. Die NS-Ideologie im Gau Schwaben	411
3. ›Volksgemeinschaft‹ im Krieg	413
<b>XIII. Das Ende</b>	<b>429</b>
1. Der Vormarsch der Alliierten	429
2. Das Kriegsende in Augsburg	433
3. Einordnung der Übergabe Augsburgs in das Kriegsende in Schwaben	437
<b>XIV. Fazit</b>	<b>440</b>
1. Zusammenfassung	440
2. Kommunen im Krieg	458
3. Perspektiven künftiger Stadt- und Regionalgeschichtsforschung	464
<b>XV. Tabellen</b>	<b>468</b>
<b>XVI. Abkürzungs- und Siglenverzeichnis</b>	<b>473</b>
<b>XVII. Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>476</b>
1. Ungedruckte Quellen	476
2. Literatur	478
3. Gedruckte Quellen und Hilfsmittel	499
4. Zeitungen	500

<b>XVIII. Register</b>	<b>501</b>
1. Namensregister	501
2. Firmenregister	503
3. Ortsregister	504
<b>XIX. Abbildungsnachweis</b>	<b>507</b>